

Beobachtungen an *Chamaeleo calypttratus calypttratus*
DUMÉRIL & DUMÉRIL, 1851
in der Arabischen Republik Jemen
(Sauria: Chamaeleonidae)

JAN MEERMAN & TINEKE BOOMSMA

Mit 4 Abbildungen

Abstract

During July 1985 we observed in the Yemen Arabic Republic (North Yemen) 49 *Chamaeleo c. calypttratus*. Specimens were seen at the known locality Ta'izz, and also at Wadi Dhabab, Ibb, Jiblah, Dhamar, Hammam 'Ali and along the road Ta'izz - Sumarah Pass. The article also reports the first discovery of a specimen of *Chamaeleo arabicus* in North Yemen.

Key words: Sauria; Chamaeleonidae; *Chamaeleo c. calypttratus*; *Chamaeleo arabicus*; Yemen Arabic Republic; Natural environment; Territorial behaviour.

Einleitung

Obwohl es schon lange bekannt ist, daß verschiedene Chamäleon-Arten auf der Arabischen Halbinsel vorkommen, gab es vor kurzem noch wenig Klarheit über die Anzahl der Arten und Unterarten sowie ihre Verbreitung (HILLENUS & GASPERETTI 1984). Die drei bis jetzt bekannten arabischen Arten sind heute auch alle in der Arabischen Republik Jemen (Nord-Jemen) nachgewiesen worden. *Chamaeleo calypttratus* ist mit der Nominatform in Nord-Jemen vertreten und kommt auch in dem angrenzenden Teil der Demokratischen Volksrepublik Jemen (Süd-Jemen) vor. Die Unterart *C. calypttratus calcarifer* PETERS, 1871, konnte bis jetzt nur in der Asir-Provinz in Saudi-Arabien nachgewiesen werden. *C. chamaeleon* ist in Nord-Jemen vertreten mit der Unterart *orientalis* PARKER, 1938, die sonst noch in den Hijaz- und Asir-Provinzen an der Westküste Saudi-Arabiens vorkommt.

Von der dritten Art, *C. arabicus* MATSCHIE, 1893, die bisher nur aus Süd-Jemen und Oman bekannt war, bekam ich vor kurzem ein Farbdi. Herr KESSLER, Dhamar, Nord-Jemen, fotografierte ein Tier im August 1985 in der Nähe von Beinun (40 km nordöstlich von Dhamar, 14°45' N, 44°45' O, etwa 2000 m über NN); *C. arabicus* ist damit auch in Nord-Jemen nachgewiesen.

Einen Monat lang (Juli 1985) hatten wir die Möglichkeit, in Nord-Jemen herumzufahren. Wir haben unter anderem nach Chamäleons gesucht, anfangs ohne Erfolg. Auch Umfragen bei der Bevölkerung brachten uns wenig, denn selbst wenn die Menschen über die Existenz des Tieres informiert waren, hatten sie wenig Interesse, uns bei der Suche behilflich zu sein. Sogar das Aussetzen einer Geldbelohnung hatte keinen Erfolg. So kam es, daß wir erst am 13. Juli auf dem Jabal Sabr bei Ta'izz das erste *C. c. calyptratus* sahen. In den folgenden Tagen gelang es uns mit viel Mühe, nochmals 6 Exemplare in der Nähe von Ta'izz zu beobachten.

Nach diesem minimalen Ergebnis waren wir erstaunt, als wir später von einem Linienbus von Ta'izz nach Sana'a aus nicht weniger als 23 Exemplare zählen konnten, die sich hoch in den *Zyziphus*- und *Acacia*-Bäumen der Straße entlang aufhielten. Mit ihren grellen Farben fielen sie zwischen dem graugrünen Laub auf (vgl. Abb. 1). Einige Tage später hatten wir die Möglichkeit, in diese Gegend

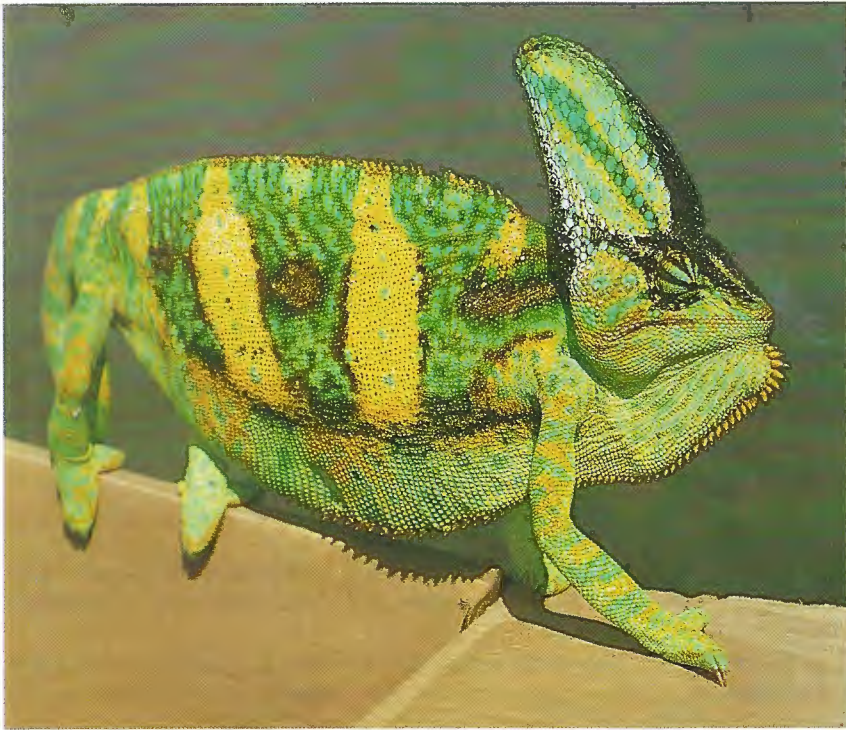


Abb. 1. Männliches *Chamaeleo c. calyptratus* in Drohhaltung, gefangen in Wadi Dhabab. Gesamtlänge 44,5 cm, Helmhöhe 8 cm.

Male *Chamaeleo c. calyptratus* in threatening posture, caught at Wadi Dhabab. Total length 44,5 cm, height of the casque 8 cm.

zurückzufahren, und diesmal ließen wir uns in Ibb nieder. Hier sahen wir nochmals 7 Tiere und weitere 10 vom Autobus aus. Während unserer Suche fiel uns auf, daß die Chamäleons sehr scheu waren. Schon bei einer Entfernung von 30 m reagierten sie und verschwanden hinter einem Ast (Abb. 2). Dieses Verhalten erschwerte das Fotografieren der Tiere sehr und erklärte vielleicht auch, weshalb wir zu Fuß so wenig Tiere entdecken konnten. Später konnten wir feststellen, daß *C. c. calyptratus* nicht nur in der regenreichen Umgebung von Ta'izz und Ibb vorkommt, sondern auch auf der trockenen Hochebene rings um Dhamar.



Abb. 2. *Chamaeleo c. calyptratus*, dasselbe Männchen wie in Abb. 1, versucht, sich hinter dem Trieb einer Malve zu verstecken.

Chamaeleo c. calyptratus, same male from Abb. 1, trying to hide behind the shoot of a mallow.

Biotop

Der Bezirk, in dem wir Chamäleons gesehen haben, ist grob in zwei Landschaftstypen einzuteilen: a) die westlichen Berghänge (Abb. 3), b) die zentrale Hochebene.

a) Die westlichen Berghänge erstrecken sich über eine Höhe von ungefähr 500 bis 2800 m. Es gibt hier ein tropisches bis subtropisches Klima mit einer für Arabien besonders hohen Niederschlagsmenge. In der Umgebung von Ibb wurden mehr als 2000 mm Regen pro Jahr gemessen. Die Vegetation ist dementsprechend üppig, und obwohl der größte Teil des Bodens urbar gemacht worden ist, kommen hier und da noch Reste von Galleriewald vor, so zum Beispiel bei Wadi Dhabab.



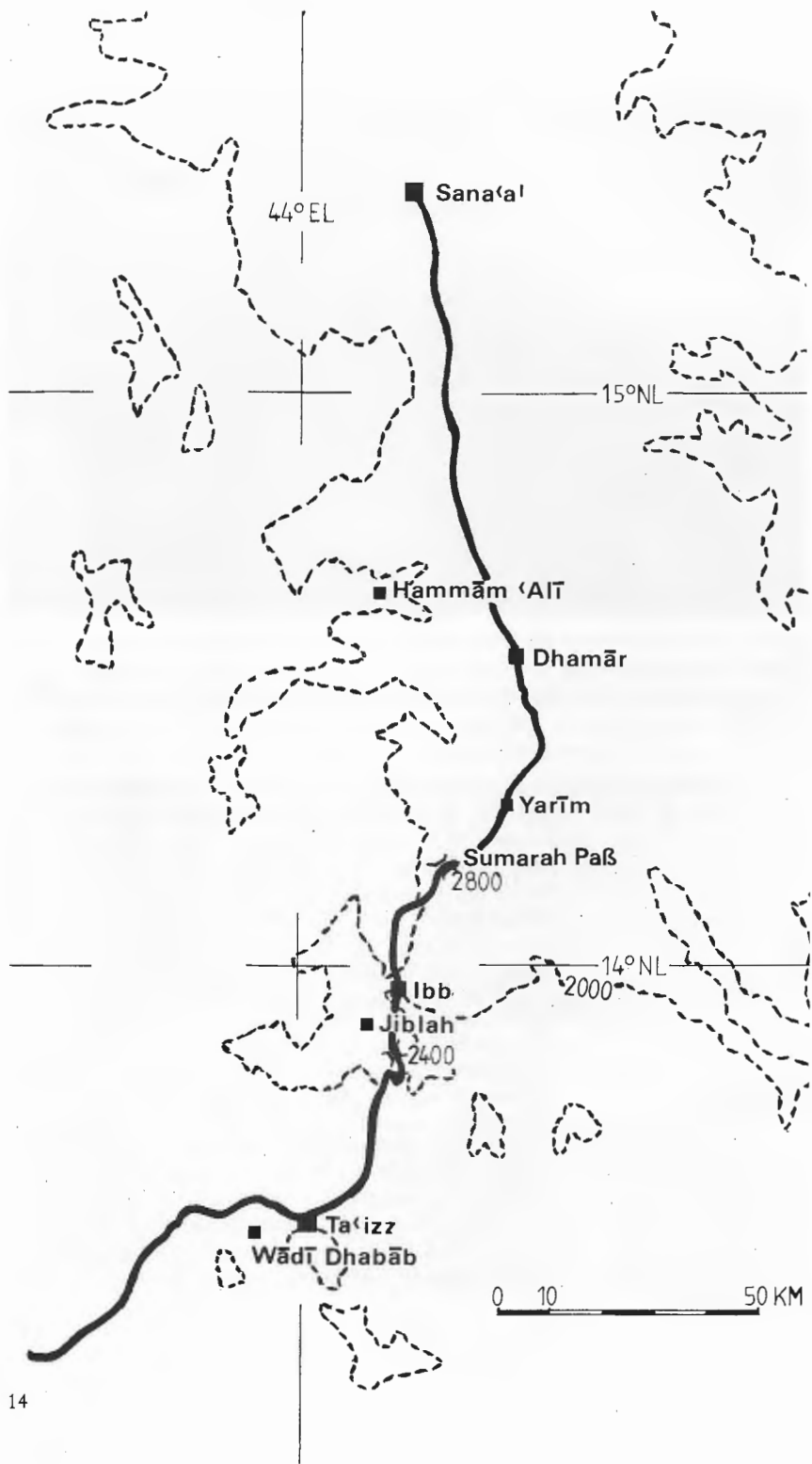
Abb. 3. Kulturlandschaft in der Nähe von Ibb. Sorghum-Felder mit vereinzelt Akazien. Biotop von *C. c. calyptratus*.

Cultivated area near Ibb. Sorghum fields with isolated Acacia trees. Environment of *C. c. calyptratus*.

b) Die zentrale Hochebene ist eine völlig andere, dürre, fast baumlose Landschaft, wo mit Hilfe künstlicher Bewässerung Landwirtschaft betrieben wird. Vor allem wird hier aber extensive Viehzucht betrieben. Einige Wadis durchschneiden tief die Landschaft und führen das spärliche Regenwasser ab. Die geschützte Lage und die relativ feuchten Böden dieser Wadis ermöglichen mehr Pflanzenwuchs. Auf der Hochebene kann es im Winter strengen Nachtfrost geben; vielleicht ist der Frost im Schutz der Wadis weniger stark. Weil viele dieser Wadis eine Verbindung zu den westlichen Berghängen bilden, brauchen wir uns nicht zu wundern, daß wir die Chamäleons gerade hier fanden.

Diskussion

Unsere Beobachtungen bestätigten unsere Erwartungen, daß *C. c. calyptratus* nicht nur in der Nähe von Ta'izz (HILLENUS 1966) und in angrenzenden Teilen Süd-Jemens (siehe dazu SCOTT 1942) vorkommt, sondern auch in den Hochländern weiter nördlich (Abb. 4, Tab. 1). Erst nach unserer Heimkehr erfuhren wir, daß HILLENUS & GASPERETTI (1984 [1985]) schon weiter nördlich gelegene Fundpunkte aufführen, nämlich den Ort Kawkaban und das Wadi Agjar westlich von Sana'a.



Datum (1985)	Fundort	Höhe ü. M.	Anzahl Exempl.
13. 7.	Jabal Sabr in der Nähe von Ta'izz	1 800 m	1
14. 7.	Wadi Dhabab	1 200 m	3
15. 7.	Jabal Sabr	2 000 m	2
16. 7.	Ta'izz, Stadtmitte	1 500 m	1
16. 7.	Straße Ta'izz — Sumarah-Paß	1 500 m	23
		bis 2 400 m	
25. 7.	Ibb, Stadtmitte	2 000 m	1
25. 7.	Jiblah	2 400 m	1
26. 7.	Ibb	2 400 m	5
27. 7.	Straße Ibb — Sumarah-Paß	2 000 m	10
		bis 2 400 m	
29. 7.	zwischen Dhamar und Yarim	2 500 m	1
31. 7.	10 km östlich von Hammam 'Ali	2 000 m	1

Tab. 1. Beobachtungs- und Fundorte von *C. c. calyptratus* in Nord-Jemen.
 Observation points and localities of *C. c. calyptratus* in North Yemen.

Wir fanden alle Chamäleons in kultivierter Landschaft oder sogar in Städten, so daß wir feststellen können, daß *C. c. calyptratus* auch in der vom Menschen veränderten Landschaft lebt, ohne es sofort einen Kulturfolger nennen zu wollen. Das Gleiche konnte einer von uns auch bei anderen Chamäleons beobachten (MEERMAN 1979, 1982). Auffällig war, daß es nur ein Weibchen gab unter neun Chamäleons, die wir fangen konnten. Auch die übrigen Beobachtungen beziehen sich unserer Meinung nach auf Männchen. Außerdem war dieses eine Weibchen noch nicht ausgewachsen und fast einfarbig grün; es behielt immer diese Farbe, die auch vielleicht mit dem Alter des Tieres zusammenhängt. Daß die Männchen territorial gebunden sind und sich auffällig gefärbt hoch in den Bäumen aufhalten, könnte erklären, weshalb sie so scheu sind – und wir sie erst vom Bus aus entdeckten. Denn weil sie so deutlich zu sehen sind, müssen sie sich ständig vor Prädatoren hüten und bereit sein, bei der geringsten Bedrohung aus dem Blickfeld zu verschwinden. Bei dem jungen Weibchen fehlte diese Scheu, und sie ließ sich ruhig fotografieren.

Dank

Wir möchten uns gern bei A. HEKKERS und J. J. KESSLER, Dhamar, Nord-Jemen, für ihre Gastlichkeit und Freundschaft, bei D. HILLENUS für das Durchlesen des Manuskriptes und bei M. v. VLIET für die deutsche Übersetzung bedanken.

◀ Abb. 4. Plan mit den im Text erwähnten Orten. Die 2000 m-Konturlinie sowie die Straße Ta'izz – Sana'a sind angegeben.

Map with the places mentioned. The 2000 m contour-line and the Ta'izz – Sana'a road are indicated.

Zusammenfassung

Während eines Aufenthalts in der Arabischen Republik Jemen (Nord-Jemen) im Juli 1985 fanden wir 49 *Chamaeleo c. calyptratus*. Exemplare dieser Art wurden an dem bekannten Fundort Ta'izz gesehen, außerdem in Wadi Dhabab, Ibb, Jiblah, Dhamar, Hamam'Ali und entlang der Straße Ta'izz-Sumarah-Paß.

Es wird der Erstfund von *Chamaeleo arabicus* in Nord-Jemen berichtet.

خلاصة

رأى الباحثان خلال أقامتتهما في الجمهورية العربية اليمنية في شهر يوليو / ١٩٨٥ / (٤٩) حرباء من نوع: *Chamaeleo calyptratus calyptratus* (Duméril & Duméril, 1851) وباستثناء تعز حيث يوجد هذا النوع ، كما نعرف من المؤلفات ، شوهدت في مناطق أخرى نماذج من هذا النوع مثل (وادي نباب و اب و جيلة و نمار و حمام علي و كذلك على جانبي الطريق الممتدة مابين تعز والنقىل وسمارة) .

Schriften

- HILLENUS, D. (1966): Notes on Chameleons: III – The Chameleons of southern Arabia. — Beaufortia, Amsterdam, 13 (156): 91-108.
- HILLENUS, D. & J. GASPERETTI (1984 [ausgel. 1985]): Reptiles of Saudi Arabia: The Chameleons of Saudi Arabia. — Fauna of Saudi Arabia, Basel, 6: 513-527.
- MEERMAN, J. C. (1979): Enige herpetologische waarnemingen in Tanzania. — Iacerta, 's-Gravenhage, 37 (10/11): 154-163.
- (1982): Op zoek naar Kameleons in de vrije natuur. — Het Aquarium, Baarn, 52 (4): 109-112.
- SCOTT, H. (1942): In the High Yemen. — London (John Murray), 260 S.

Eingangsdatum: 20. Januar 1986

Verfasser: JAN MEERMAN und TINEKE BOOMSMA, Karveel 07-56, NL-8231 AM Lelystad, Niederlande.